

Untersuchung über die Durchseuchung von Frauen im gebärfähigen Alter mit Toxoplasmose und Hepatitis in Kalkutta/Indien

https://www.zobodat.at/pdf/MOGTP_8_0115-0128.pdf

Cited In:

Mitt. Österr. Ges. Tropenmed. Parasitol. 8 (1986) 115-128

Untersuchung über die Durchseuchung von Frauen im gebärfähigen Alter mit Toxoplasmose und Hepatitis in Kalkutta/Indien

Institut für Allgemeine Hygiene und Tropenhygiene der Universität Göttingen (Leiter: Prof. Dr. med. W. Bommer), Abteilung für Medizinische Statistik der Universität Göttingen (Leiter: Prof. Dr. Brunner), Untersuchung über die Durchseuchung von Frauen im gebärfähigen Alter mit Toxoplasmose und Hepatitis in Kalkutta/Indien Eva-Maria Christophel, N. Neumann

Abstract

Einleitung Kalkutta - 10 Millionen Menschen fassende indische Metropole mit einer Einwohnerdichte von teils mehr als 30.000 Menschen/km² - in unseren Medien meist Synonym für Armut, Hunger, Krankheit, Unterentwicklung. Infektionskrankheiten sind nach wie vor die größte gesundheitliche Bedrohung für die Bevölkerung. Diagnosen müssen häufig mangels diagnostischer Möglichkeiten rein „klinisch“ gestellt werden, so daß epidemiologische Daten oft nur spärlich vorhanden sind. Toxoplasmose und Hepatitis sind weltweit verbreitete Infektionen, die bekanntlich oft inapparent verlaufen, deren Prävalenz somit nur durch den serologischen Nachweis von spezifischen Antikörpern erfaßt werden kann. Die Prävalenz der Toxoplasmose ist in verschiedenen geographischen Regionen äußerst unterschiedlich: FELDMAN (1982) ermittelte Infektionsraten von 0% bei Eskimos bis 68% in Tahiti, GIBSON und COLEMAN fanden 1958 in Guatemala sogar in 94% der Untersuchten Toxoplasma-Antikörper. Zudem sind innerhalb einer Population beträchtliche Varianzen möglich nach Alter, ethnischer Zugehörigkeit (WALLACE 1976), Ernährungsweise (DESMONTS et al. 1965), Katzenkontakt (WALLACE et al. 1974) und anderen zum Teil noch nicht genau bekannten Faktoren; nicht zuletzt spielt die Art des verwendeten Sero-Tests und seine Bewertung eine Rolle. Auch für die Hepatitis A existieren extreme Unterschiede in den Prävalenzen (Beispiel: Schweden 13% - Taiwan 100%), vor allem zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern, wo die Hepatitis A seit Jahren rückläufig ist. Wie bei allen fäkal-oralen Infektionen wurden Abhängigkeiten vom Alter und den sozio-ökonomischen und hygienischen Verhältnissen beobachtet (FRÖSNER und DEINHARDT 1978). Das Hepatitis B Virus ist unter vielen Populationen verbreitet und das häufige Vorkommen von Trägern des Hepatitis B surface Antigen (HBsAg) unter anscheinend gesunden Personen in manchen tropischen Regionen, z.B. Südostasien und Westafrika (Republik Niger: 19% HBsAg-Träger, SOUBIRAN und SEKOU 1984), ist bekannt. Die umfassende Beurteilung der Prävalenz der Hepatitis B setzt die Kenntnis der HBV-Antikörper-Häufigkeit voraus, über die aber für viele Länder keine Daten vorhanden

sind. In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse einer sero-epidemiologischen Studie an 553 indischen Frauen dargelegt. Wegen der besonderen Bedeutung der vertikalen Übertragung sowohl der Toxoplasmose (DESMONTS und COUVREUR 1974) wie der Hepatitis B (BEASLEY und STEVENS 1978) wurden vorwiegend 115 ©Österr. Ges. f. Tropenmedizin u. Parasitologie, download unter www.biologiezentrum.at Frauen im gebärfähigen Alter, in der Mehrzahl Schwangere, ausgewählt. Aus Kalkutta liegen keine Untersuchungen mit den hier verwendeten Testmethoden vor. Ziel war es, die Prävalenz der Toxoplasmose und der Hepatitis A und B unter Frauen in Kalkutta zu bestimmen und das Risiko perinataler Toxoplasma- und Hepatitis B-Infektionen abzuschätzen. Die Ergebnisse werden hinsichtlich möglicher epidemiologischer Zusammenhänge diskutiert.

References

TANDON, B. N., GANDHI, B. M., JOSHI, Y. K. (1984 a): Etiological spectrum of viral hepatitis and prevalence of markers of hepatitis A and B virus infection in north India. Bull. WHO 62, 67-73.

TANDON, B. N., GANDHI, B. M., JOSHI, Y. K., GUPTA, H., IRSHAD, M. (1984 b): Subclinical hepatitis A in north Indian children. Lancet 2, 335-336.